

Eine Straße, zwei Geschichten



Visualisierung Landstraße

Historische Gebäude aus 1850 werden erhalten oder saniert, weniger bedeutende durch angepasste Neubauten ersetzt. Entlang von Dorf- und Landstraße sorgt moderate Verdichtung für mehr Wohnraum bei Erhalt des dörflichen Charakters. Das Straßennetz und Buslinien werden neu organisiert. Gebäudehöhen sind gestaffelt, Erdgeschosse gemischt für Wohnen und Gewerbe, um Lebendigkeit und Vielfalt zu fördern. So entsteht eine lebendige, abwechslungsreiche Straßenfront.

Architektonisch oder kulturell bedeutende Gebäude aus der Zeit um 1850 bleiben erhalten. Historisch wertvolle, sanierungsbedürftige Bauten werden instandgesetzt, wertlose Strukturen können ersetzt werden. Neue Gebäude sollen sich in Maßstab, Material und Gestaltung sensibel in das Ortsbild einfügen, besonders entlang der Dorfstraße.

Entlang der Land- und Dorfstraße wird eine moderate Verdichtung (Dichte 1,2) angestrebt. Das fördert effiziente Flächennutzung, schafft Wohnraum, stärkt das Zentrum und begrenzt die Zersiedelung – ein Beitrag zum Klimaschutz durch kompakte Strukturen.

Die Verkehrsführung wird angepasst: Die

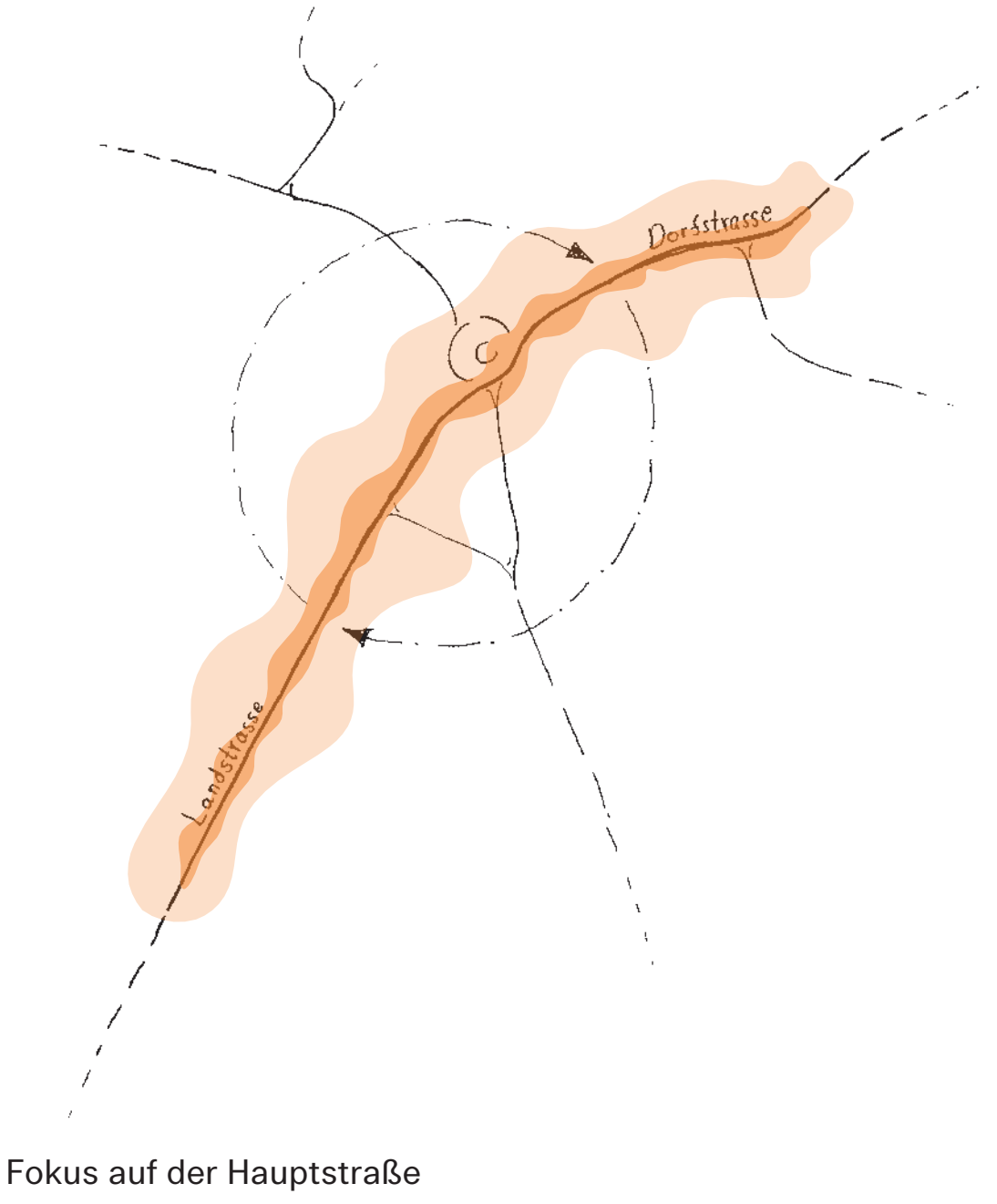
Verbindung zwischen Nellengasse und Dorfstraße entfällt, die Buslinie 36 verläuft über die Landstraße. So wird die Anbindung an Feldkirch verbessert und der öffentliche Raum vom Durchgangsverkehr entlastet. Der Fokus liegt auf dem Langsamverkehr mit sicheren, attraktiven Wegen für Fußgänger:innen und Radfahrende.

Das Zentrum erhält eine neue Platzfläche als Begegnungszone mit integriertem, überdachtem Markt. Sie wird zum sozialen Treffpunkt. Vielfältige Programme – Wohnen, Gewerbe, öffentliche Nutzungen – fördern eine gemischte Struktur mit Quartierscharakter.

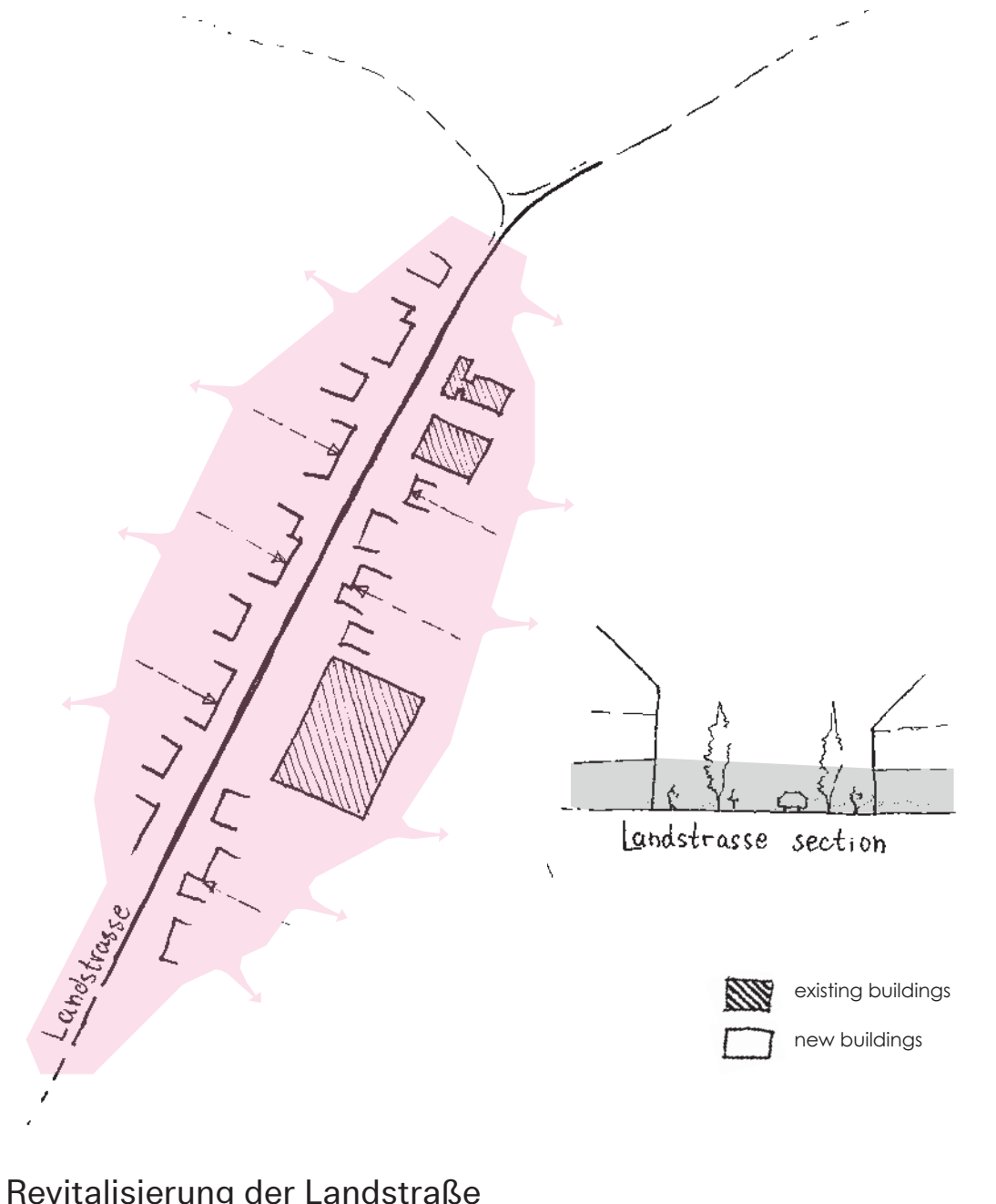
Lange Baukörper über 20 m werden durch gestaffelte Höhen gegliedert.

Erdgeschosswohnungen liegen 1,2 m über Straßenniveau für mehr Privatsphäre. Mindestens 30 % der Erdgeschosse an Hauptstraßen sind für nicht-wohnliche Nutzungen vorgesehen. Neue Gebäude erhalten Satteldächer, zumindest teilweise bei verbundenen Volumen.

Die kleinteilige Struktur der Dorfstraße soll auf die Landstraße übertragen werden, die im Gegenzug von höherer Dichte und aktiven Erdgeschosszonen profitiert. So entsteht ein vielfältiges, durchmisches Ortsbild mit hoher Aufenthaltsqualität – sozial wie ökologisch nachhaltig.



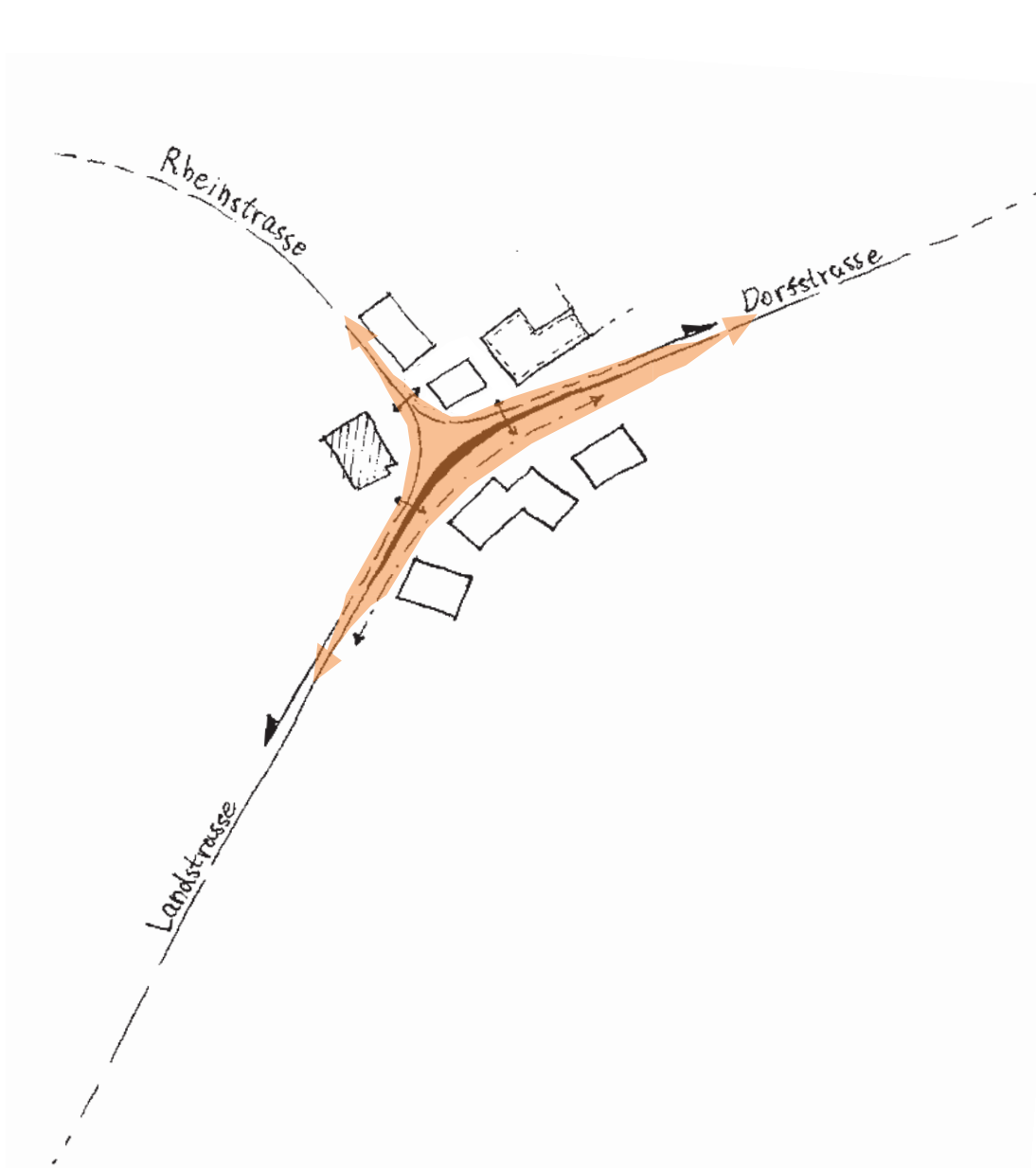
Fokus auf der Hauptstraße



Revitalisierung der Landstraße



Verdichtung mit Erhaltung des Kulturerbes



Neuentwicklung der Hauptverkehrskreuzung



Ein neues Zentrum gestalten



Fußgängerwege mit Begrünung verknüpfen



Masterplan M 1:1500